

**KENTON NELSON**

Eröffnung am Sonntag, dem 25. September 2016 um 11.30 Uhr  
24. September – 29. Oktober 2016

In den Werken von **KENTON NELSON** (\*1954, Los Angeles) erlebt der kalifornische Lifestyle der 1950er und 1960er Jahre ein Revival: Eleganz und Mondänität! Die Szenarien seiner Gemälde scheinen dem Film „Die oberen Zehntausend“ (High Society, USA 1956) zu entspringen: sinnliche Schönheiten in Schwimmkleidung bereiten sich auf ein Bad in Meer oder Pool vor, breiten Handtücher aus und zupfen ihre Badehaube zurecht. Sie strahlen dabei eine konzentrierte Ernsthaftigkeit aus, die den alltäglichen Handlungen etwas Feierliches verleiht. Die Bildausschnitte sind dergestalt gewählt, dass sie wie Schnappschüsse wirken: einzelne Körperteile sind abgeschnitten, bleiben im Verborgenen und somit der Fantasie des Betrachters überlassen. Dieser wird scheinbar zufällig Zeuge eines verborgenen Blickes eines Paares unter einem Sonnenschirm (*Private Beach*), er beobachtet die stille Rast einer Strandschönheit auf einem türkisfarbenen Handtuch (*A Portrait*), den sehnsüchtigen Blick einer jungen Frau von der Sonnenterrasse auf das Meer (*Watching*), die konzentrierte Versunkenheit einer Schwimmerin vor dem Gang ins Wasser (*Protection*).

Bevor sich **KENTON NELSON** der Malerei zuwandte, arbeitete er 18 Jahre lang als Grafikdesigner und Illustrator. Dies ist in seinem mittlerweile über 900 Werke umfassenden Œuvre erfahrbar, welches in den letzten beiden Jahrzehnten entstanden ist. Die Ästhetik Edward Hoppers ist in seinen Werken ebenso erkennbar wie ein starker Einfluss der mexikanischen Muralisten: im Garten seines Großonkels Roberto Montenegro gaben sich 1929 Diego Rivera und Frida Kahlo das Jawort. Deshalb zeichnen sich, dem Künstler zufolge, viele seiner Bilder durch eine starke Untersicht aus. Am Deutlichsten tritt dies in seinem Werk *The Pool* zutage: eine junge Frau genießt im Bikini auf einem Deckchair ruhend das Bad in der Sonne. Hinter ihr und unter dem Liegestuhl erscheint am Horizont, durch die Distanz stark verkleinert, die Gartenseite einer Villa. Die Strandschönheit scheint übermächtig sowohl über dem Betrachter als auch über dem Haus zu schweben. **KENTON NELSON** wählt diese Art der perspektivischen Darstellung, um seinen Figuren etwas Erhabenes, Majestätisches zu verleihen.

**KENTON NELSON** ist ein akribischer Maler und Perfektionist: Sein Arbeitstag beginnt um halb acht Uhr morgens mit dem Durchforsten seines Fotoarchivs im Atelier. Nach der Auswahl des passenden Motivs überträgt er dieses als Zeichnung auf die Leinwand. Nach dem Auftragen der Ölfarbe werden alle Pinselstriche fein säuberlich abgeschliffen, um eine glatte Oberfläche von höchster Vollkommenheit zu erhalten: ein Verweis auf die Neue Sachlichkeit. Die Lichtregie in den Werken gleicht jener von Hollywood- und Werbefilmen vergangener Tage: Licht und Schatten, Schärfe und Unschärfe generieren exakt konturierte Umrisse, die Klarheit und Ruhe evozieren. Eine Sehnsucht nach der perfekten Welt, die der Malerei von **KENTON NELSON** innewohnt, stellt sich ein und die Hoffnung lebt auf, eines Tages eben dorthin zu gelangen.

Unsere Ausstellung führt die Ikonographie der viel beachteten Solo Show SPLASH von **KENTON NELSON** fort, die im Frühsommer dieses Jahres im California Heritage Museum in Santa Monica, Los Angeles, stattfand.